

„Alle wollten am liebsten gleich drankommen“

Corona Das Obersontheimer Samariterstift übernimmt die Schnelltests bei der Bühlertanner Firma AS-Motor.

Bühlertann. „Wir wollen schon seit Wochen hier im Werk Bühlertann Schnelltests anbieten, haben aber kein Personal dafür bekommen, weder vom DRK noch von den Maltesern noch von unserem Gesundheitsdienstleister, der sonst die Grippeimpfungen organisiert“, berichtet die Geschäftsführerin des Spezialrasenmäher-Herstellers Maria Lange.

Im Obersontheimer Samariterstift werden Mitarbeiter und Klienten, also Menschen, die wegen psychischer Probleme im normalen Berufsleben überfordert sind, schon seit längerem regelmäßig auf Corona getestet. René Spörke, Gruppenleiter in der Samariterstift-Werkstatt, ist für die 16 bis 18 Personen verantwortlich, die einen Außenarbeitsplatz bei dem Bühlertanner Familienunternehmen AS-Motor haben.



René Spörke, Gruppenleiter des Samariterstifts Obersontheim, testet bei AS-Motor auf Corona. Hier nimmt er bei Student Joshua Gärtner einen Abstrich.

Foto: Sigrid Bauer

Maria Lange kam aufs Samariterstift zu, ob Spörke nicht auch die AS-eigenen Mitarbeiter testen könne. „Wir haben das sofort befürwortet, mussten uns das aber erst von der kassenärztli-

chen Vereinigung genehmigen lassen. Jetzt sind wir als ‚Bürger-testzentrum bei AS-Motor‘ gelistet“, erklärt der Werkstattleiter des Samariterstifts, Matthias Schmidt. Was hat die kassenärztli-

che Vereinigung (KV) mit den Tests zu tun? „Wir haben die Tests zwar besorgt und sind gut eingedeckt, aber wir rechnen später mit der KV ab“, so Schmidt. Schon mehr als 220 Tests wurden bei AS-Motor verbraucht.

Alle Tests negativ

Alle Tests bei AS-Motor waren bisher negativ. „Über Weihnachten hatten wir zwei Corona-infizierte Mitarbeiter, aber weil die Firma geschlossen war und die Betroffenen unter Quarantäne standen, hat sich hier in der Firma nichts ausgebreitet“, schildert Maria Lange. Sie betont die Vorsichtsmaßnahmen bei AS-Motor. „Unsere Mitarbeiter arbeiten so oft wie möglich im Home-Office, hier im Werk Bühlertann achten wir sehr genau darauf, dass sich alle an die Regeln halten. Internationale Dienstreisen haben wir komplett heruntergefahren. Die

Vorfürungen unserer Geräte findet überwiegend draußen statt, das ist machbar“, erläutert sie.

Am 18. März testete René Spörke die ersten AS-Mitarbeiter. „Testzeiten sind Dienstag und Donnerstag Vormittag sowie Donnerstag Nachmittag für die Mitarbeiter der Spätschicht. Am ersten Tag wollten am liebsten gleich alle Abteilungen drankommen“, berichtet er und lacht. Geschäftsführerin Lange schätzt, dass über 90 Prozent der rund 80 AS-Mitarbeiter das Angebot wahrnehmen. „Wir sind so froh, dass das Samariterstift uns mit den Tests unterstützt. Auch die Mitarbeiter sind sehr dankbar dafür. Wir hoffen, dass sie dadurch etwas entspannter arbeiten und sich sicherer fühlen. Vorher haben wir schon gemerkt, wie groß die Anspannung war und, dass manches Mal die Nerven blank lagen“, sagt sie. *Sigrid Bauer*